

Titel	Gerechte Teilhabe in allen Lebensbereichen – Für ein einheitliches Abholssystem der Entsorgungsbetriebe		
AntragstellerInnen	Jusos Konstanz		
Zur Weiterleitung an	Juso-Bundeskongress, Landtagsfraktion	SPD-Landesparteitag,	SPD-
<input type="checkbox"/> angenommen	<input type="checkbox"/> geändert angenommen	<input type="checkbox"/> abgelehnt	

Gerechte Teilhabe in allen Lebensbereichen – Für ein einheitliches Abholssystem der Entsorgungsbetriebe

1 Derzeit ist die Entsorgung von privaten Wertstoffen, beispielsweise nach einem Umzug
 2 oder einer Entrümpelung, in Baden-Württemberg uneinheitlich und unübersichtlich ge-
 3 regelt. Nach wie vor müssen Bürger*innen in einigen Gemeinden die Wertstoffentsor-
 4 gung eigenständig verrichten, in dem sie diese zum nächstgelegenen Recyclinghof ab-
 5 transportieren. Auf Grund des höheren Arbeitsaufwands haben einige Kommunen mitt-
 6 lerweile ein Mischsystem aus Abhol- und Bringsystem etabliert, welches einerseits Wert-
 7 stoffhöfe und individuelle Wertstoffabholung durch die Entsorgungsbetriebe ermög-
 8 licht. Ein alleiniges „Bringsystem“ schließt in seiner jetzigen Form immobile Menschen
 9 von der Wertstoffentsorgung aus. Immobilität kennzeichnet u.a. Ältere, Menschen mit
 10 Behinderung und Menschen ohne Auto – diese können am aktuellen Recyclingkonzept
 11 der Kommunen nicht partizipieren. Auch knapp bemessene Öffnungszeiten und die ei-
 12 genständige Sortierungsarbeit vor Ort erschweren den Bürger*innen die Wertstoffent-
 13 sorgung.

14 Die Jusos Baden-Württemberg fordern daher, ein entsprechendes Abholssystem der Ent-
 15 sorgungsbetriebe als weitere Alternative zu Recyclinghöfen in allen Kommunen zu eta-
 16 blieren. Die Abholung kann zum einen kommunal durch die örtlichen Entsorgungsbe-
 17 triebe gewährleistet werden, oder durch private Träger*innen mitübernommen wer-
 18 den. Ob durch die Einführung der Abholfunktion ein Mischsystem entsteht, oder ob die
 19 Abholung die Recyclinghöfe ersetzt, sei den Kommunen nach individuellen Möglichkei-
 20 ten überlassen.

21 Ein Abholssystem, gewährleistet durch die Entsorgungsbetriebe, bringt viele Vorteile mit
 22 sich. Eine individuelle und nutzerorientierte Online-Terminvereinbarung stellt den ers-
 23 ten Schritt einer effizienten und unbürokratischen Wertstoffentsorgung dar. Im Idealfall

24 besteht für Anwohner*innen und Nachbar*innen die Möglichkeit einen „Sammeltermi-
25 n“ zu vereinbaren, um eine einwandfreie Abholung vor Ort zu gewährleisten. Denn
26 da die genaue Abfallmenge vorab besprochen werden kann, können die Mitarbeiter*in-
27 nen der Entsorgungsbetriebe eine reibungslose Abholung garantieren. Auch die Einsor-
28 tierung und Einlagerung vor Ort kann durch die Mitarbeiter*innen fachkundig gewähr-
29 leistet werden. Die Kosten für eine Abholung der Wertstoffe durch die Entsorgungsbe-
30 triebe kann zudem an die Tarife der eigenen Wertstoffentsorgung in den Recyclinghöfen
31 angepasst werden, so dass keine zusätzlichen Kosten entstehen.

32 *Begründung*

33 Ein Abholsystem bringt vielseitige Vorteile für alle Beteiligten mit sich und ist daher un-
34 terstützenswert. Die Forderung nach gerechter Teilhabe darf nicht bei der Abfallent-
35 sorgung aufhören – sondern muss alle Lebensbereiche gleichermaßen abdecken. Die
36 Gewährleistung einer gerechten und inklusiven Teilhabemöglichkeit, auch an der Wert-
37 stoffentsorgung, muss für alle Bürger*innen einer Kommune garantiert sein. Durch die
38 Einführung einer Abholfunktion als Alternative zu Recyclinghöfen wird darüber hinaus
39 ein nutzerzentriertes und bürgerfreundliches System der Abfallentsorgung geschaffen.
40 Dieses ist daher wünschenswert für jede Kommune in Baden-Württemberg.